

Jörg Hagenacker
Sachverständiger für historische und militärhistorische Antiquitäten
Kurator Schloß Glücksburg
Sachverständiger für historisches Elfenbein anerkannt für den
WA-Vollzug Schleswig-Holstein

Herrn
M.Paetzold
Hauptstr. 109

37520 Osterode/Harz

Flensburg, den 16.08.25

Gutachterliche Stellungnahme zum Renaissanceschrank in Osterode

Zu begutachten ist ein historischer Schrank in Osterode, am Amtshof bei Familie Giebel. Die Besitzerfamilie steht im Beschluss dieses Stück leihweise dem Herzberger Schloss zur Verfügung zu stellen, da es sich offensichtlich um ein Exponat handelt, das im 17. Jahrhundert lange Zeit dort gestanden haben soll.

Bei dem zu begutachtenden Objekt handelt es sich um einen sogenannten Renaissance-Fassadenschrank aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhundert. Bei dem darin verarbeiteten Material handelt es sich um eine Weichholzart wie Fichte o.Ä. . Die Verarbeitung, Fassung, Schnitzerei und das Holz zeugen von einer Herstellung des Schrankes aus der Harzer Region. Die farbliche Fassung des Schrankes scheint ca. im 19. Jahrhundert wieder aufgefrischt bzw. übermalt worden zu sein. In den Kartuschen der Türen dominieren die gekrönten Initialen der damaligen Besitzerin, Herzogin Anna Eleonore und deren Gemahl Herzog Georg. Bei näher Betrachtung lassen sich unter der späteren Bemalung die ursprünglichen Linien der Chiffre des Regentenpaares nachweisen, ein sicheres Indiz der vermutlich ursprünglichen Bemalung.

Im Inneren der linken Tür befindet sich eine angebrachte Beschreibung zur Herkunft des Schrankes aus dem Jahr 1963 von einem Angehörigen der Familie Giebel. Dem Alter und dem Erhaltungsgrad des Schreibens nach, steht die Authentizität dieser Aufzeichnung als sicher.

Augenscheinlich entspricht der Renaissanceschrank authentisch und original. Um die Herkunft des Schrankes als zweifelsfrei darzustellen, wird es unerlässlich sein, eine umfangreiche Untersuchung des Schrankes vorzunehmen. Dazu gehören, die verschiedenen Farbschichten zu definieren und zeitlich einzuordnen, sowie im Zweifel eine Altersbestimmung des Holzes nach der C-14 Methode (Radiokarbonmethode) vorzunehmen. Alle Ergebnisse ergeben in einem Gutachten zusammengefasst, sofern positiv, die unumstößliche Authentizität des Renaissanceschrank aus dem Besitz der Herzogin Anna Eleonore.

Empfehlenswert wäre, den Schrank nicht leihweise, sondern dauerhaft in Schloss Herzberg zu belassen. Das Exponat wäre mit einem gesicherten Gutachten als kulturhistorisch besonders wertvoll einzustufen. Das Schloss würde auf jeden Fall davon profitieren, da von dem ursprünglichem Interieur dort keine Objekte mehr vorhanden sind.

Um einen geeigneten Standort innerhalb des Schlosses zu finden, wäre es notwendig das Landesmuseum oder das Denkmalpflegeamt des Landes Niedersachsen einzubinden, da die Liegenschaft von Schloss Herzberg Eigentum des Landes Niedersachsen ist.

Jörg Hagenacker

Sachverständiger für historischen Antiquitäten
Kurator von Schloß Glücksburg
Sachverständiger für historisches Elfenbein
anerkannt für den WA-Vollzug Schleswig-Holstein



Anlage: Foto Schrank